

Merseburger Kreisblatt
Tageblatt für Stadt und Land.



(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Gratis-Beilage: „Aufriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich...

Anzeigen-Konkurrenz für die Tagesnummer...

Abonnement-Preise

vierteljährlich mit „Aufriertes Sonntagsblatt“ bei den Austrägern...

Insertions-Gebühr

für die 4spaltige Kopfszeile oder deren Raum für Merseburg und Umgegend 10 Pf., für auswärtige 13 Pf....

Nachstehend bringen wir das Verzeichnis der Amtsbezirke des Kreises, der Amtsstationen (sowie der Namen der betreffenden Herren Amtsärzte für das Jahr 1891 zur öffentlichen Kenntnis.

Kreis-Ausschuß Merseburg. Weidlich.

I. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Kreisphysikus Dr. Penker in Merseburg.)
Amtsbezirk Frankleben: Oberbeuna, Niederbeuna (Amptstation Niederbeuna); Frankleben,...

II. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Kreiswundarzt Dr. Eysoldt in Merseburg.)
Amtsbezirk Frankleben: Hagenborn, Geusa (Amptstation Geusa); Wölfen (Amptstation Wölfen).

III. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Sanitätsrath Dr. Triebel in Merseburg.)
Amtsbezirk Wallendorf: Wipig, Wöffen, Tragarath, Kriegerdorf, Breßlich, Wallendorf, Wegwitz (Amptstation Wallendorf).

IV. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Krieg in Merseburg.)
Amtsbezirk Spergau: Leuna-Odenborn, Böhlisch, Kößgen (Amptstation Leuna); Daspig,...

V. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Schäfer in Merseburg.)
Amtsbezirk Neuschau: Neuschau (Amptstation Neuschau); Gollenbey, Burgliebenau (Amptstation Burgliebenau).

VI. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Kahler in Merseburg.)
Amtsbezirk Niederellobica: Knopendorf (Amptstation Knopendorf).
Amtsbezirk Delitz a/B.: Corbetta (Amptstation Corbetta); Schlopau (Amptstation Schlopau).

VII. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Großje in Dürrenberg.)
Amtsbezirk Dürrenberg: Wilsau (Amptstation Wilsau); Bennewitz, Osttau (Amptstation Bennewitz); Vorbis-Boppitz (Amptstation Vorbis); Reußberg, Waldig, Dürrenberg (Amptstation Reußberg);...

VIII. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Hügelmann in Rügen.)
Amtsbezirk Großgörschen: Kleingörschen, Großgörschen (Amptstation Großgörschen).
Amtsbezirk Rügen: Eisborn (Amptstation Eisborn); Seegel, Weizen, Scheidens (Amptstation Weizen);...

IX. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Garlipp in Lützen.)
Amtsbezirk Delitz a/S.: Kleincorbetta (Amptstation Kleincorbetta); Delitzsch, Delitz a/S. (Amptstation Delitz a/S.);...

X. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Buchmann in Lützen.)
Amtsbezirk Leubitz: Böhlschen, Eberbach (Amptstation Böhlschen); Botsfeld, Schwewitz (Amptstation Botsfeld);...

XI. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Braut in Döllau.)
Amtsbezirk Döllau: Böden, Hühnenedel (Amptstation Hühnenedel); Zweymen-Ödgrün, Döllau (Amptstation Zweymen-Ödgrün);...

XII. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Barth in Schleußig.)
Amtsbezirk Döllau: Fischberg, Kößlich (Amptstation Kößlich).
Amtsbezirk Kleinliebenau: Wörzig, Dorburg, Maßlau, Kleinliebenau (Amptst. Dorburg).

XIII. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)
Amtsbezirk Altscherbitz: Altscherbitz (Amptstation Wodelwitz).
Amtsbezirk Wodelwitz: Rappitz, Wodelwitz (Amptstation Wodelwitz); Cursdorf (Amptstation Cursdorf).

XIV. Amtsbezirk.

(Amtsarzt Dr. Jähne in Schöffels.)
Amtsbezirk Großgräfendorf: Großgräfendorf, Ströben (Amptstation Großgräfendorf); Schöterger (Amptstation Schöterger).

- XX. Amtsbezirk. (Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)
XXI. Amtsbezirk. (Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)
XXII. Amtsbezirk. (Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)
XXIII. Amtsbezirk. (Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)
XXIV. Amtsbezirk. (Amtsarzt Dr. Kleinwächter in Schleußig.)

Merseburg, den 28. Januar 1891. Socialdemokraten und Landwirthe.

In den Getreidevolldebatten des Reichstags traten die socialdemokratischen Redner auf Entschiedenheit für die gänzliche Befreiung der Getreidebörse auf. Dabei wurde nicht lediglich der Geschäftsstand geltend gemacht, daß das Brot für die industriellen Arbeiter verteuert sei, es wurde vielmehr auch die Gelegenheit benützt, die landwirtschaftliche Bevölkerung selbst gegen jede Schutzpolitik einzuzeichnen. Auf die im Reichstags vorgedachten Entgegnungen, daß die Brotpreise nicht übermäßig hoch seien, daß der Bauernstand mindestens dieselben Vorteile von dem Zollschutz habe wie der große Grundbesitz, daß der Rückgang der Landwirtschaft notwendig den Zustrom von Arbeitern zur Industrie verleihe und das Lohnemkommen der Industriearbeiter vermindere, wollen wir nicht weiter eingehen.

wüßten die socialistischen Führer längst, wenn sie aber dennoch die Parole „Kampf gegen die Brodvertheurer“ festhielten, so habe das seinen besonderen Grund. „Besonders wichtig werden“ — so hieß es wörtlich weiter — „die Folgen einer veränderten Zollpolitik für den Grundbesitz sein. Man kann sagen, daß der Grundbesitz sich jetzt nur noch durch die exorbitanten Hölle hält. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken sind 1886/87 und 1887/88 gegen 1886/87 um ein Viertel zurückgegangen — weil in diesen beiden Jahren, wie bekannt, zuerst die Wirkungen des Schutzes sich zeigten. Man kann sich leicht denken, wie die Ziffer in die Höhe schnellen würde, wenn der Schutzjoll aufgehoben würde.“ Dem Proletariat könne es nur erwünscht sein, wenn es der Landwirtschaft die Nothlage der Landwirtschaft bedeute ja nicht, daß etwa die läudliche Arbeit unproductiv geworden, sondern daß die Grundrente und damit der Werth der Grundstücke gesunken sei; sie sei also nur eine Nothlage der Grundbesitzer. Je tiefer die Grundrente sinke, je werthloser das Grundstück werde, desto klarer werde die Unmöglichkeit, die private Bewirtschaftung des Grundbesitzes fortzuführen. — Es wird hiernach dem Socialdemokraten sehr schwer sein, sich als Freunde der Landwirtschaft einzuführen. Veruchen sie es doch, so wird sich Keiner der vorstehende und manche ähnliche Offenheit im Gedächtniß hat, verlässen lassen.

Kaisers Geburtstag.

Der 32. Geburtstag Kaiser Wilhelm's ist in Berlin mit einer Theilnahme der Bevölkerung begangen, welche der, die sich am 90. Geburtstag seines Großvaters zeigte, nicht viel nachsteht. Die Bevölkerung war selbst ganz überrascht über dieses harmonischen Einvernehmens, welches die Straßen bis weit hinaus an die Stadtgrenze mit Fahnen geschmückt hatte. Das Centrum Berlins zeigte einen so prächtigen decorativen Schmuck, wie er seit Jahren nicht da war. Girlanden und Kränze, Fahnen und Drapirien waren in noch nicht gefeierter Weise verbracht. Allerdings daß wohl etwas zur Ausdehnung des Festlichkeits der Umfand beigetragen, daß zum ersten Male seit langen Wochen die Straßen frei von Schnee und Eis und dem noch weniger angenehmen Winterdunst waren und die Sonne vom blauen Himmel mit toll frühlingstrariger Wärme herbeistrahlete. In den Straßen herrschte ein überaus großartiges Leben und Treiben, alle Augenblicke konnten sich die Wagenreihen und die Fußgänger stauten nur recht langsam vorwärts kommen. Eingeleitet wurde der Geburtstag des Kaisers durch die übliche Revue, die Musikkorps der zweiten Garde-Infanteriebrigade marschirten unter klingendem Spiel bis zum Brandenburger Thor

